

Von den IV. Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1821

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **100 (1821)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-372083>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den IV. Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1821.

Von dem Winter.

Der Anfang des Winters, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks, geschieht den 21ten Christmonat 1820, um 9 Uhr 27 Minuten Abends. — Nach einem lieblichen Anfang könneten bald Nebel und ziemlich kalte eintreten; auch gegen Ende dieser Jahreszeit noch manchmal Schnee fallen.

Von dem Frühling.

Der Frühling fängt an mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widlers, den 20ten März um 10 Uhr 45 Minuten Abends. — Zuerst möchte es manchmal noch kalte Witterung, bisweilen auch noch Schnee geben; hierauf dürfte es milder, anbey aber ziemlich veränderlich werden; späterhin aber erfolgen wahrscheinlich viel Sonnenschein und fruchtbare Witterung.

Von dem Sommer.

Dieser nimmt seinen Anfang, wann die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt, welches sich den 21ten Brachmonat um 8 Uhr 18 Minuten Abends begibt. — Bis über die Mitte dieser Jahreszeit werden noch öfters trübe, regnerische mitunter auch kühle Tage eintreten, und somit die heitere und warme Witterung mehr in der zweiten Hälfte erfolgen.

Von dem Herbst.

Des Herbstes Anfang begibt sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waag, am 23ten Herbstmonat um 10 Uhr 13 Minuten Morgens. — Veränderlichkeit des Wetters wird vermuthlich im Ganzen genommen vorherrschend werden; folglich neben öfters lieblichen Tagen auch manchmal trübe und kalte eintreten.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahr ereignen sich nur zwey Sonnenfisternisse, welche aber in Europa nicht sichtbar sind. Der Mond wird nicht verfinstert.

Die erste Sonnenfisterniß begibt sich den 4ten März in den Morgenstunden; sie wird auf der südlichen Spitze von Afrika, dem indischen Weltmeere, auf den ostindischen Inseln, in Neuholland und

den westlichen Inseln des stillen Weltmeers sichtbar, und erscheint in einigen dortigen Gegenden total.

Die zweite Sonnenfisterniß erfolgt den 27ten August des Abends, und ist im nördlichen und mittlern Amerika — und auf dem atlantischen Weltmeer sichtbar; in einigen dortigen Gegenden wird sie zentral und ringsförmig erscheinen.